



Literatur in Kirchen

6.4 Lesekreis und Leseclub

In einem Lesekreis und Leseclub werden literarische Texte reihum vorgelesen und gemeinsam besprochen. Die Textlänge, über die anschließend gesprochen wird, ist überschaubar. Es gibt keine Leseaufgaben für zu Hause.

Ein Lesekreis kann sich pro Treffen einen abgeschlossenen Text vornehmen (Kurzgeschichte, Erzählung, Lyrik) oder ein Buch in Etappen lesen. Von (finanziellem) Vorteil ist, dass der Text bzw. das Buch nur in zwei Exemplaren vorhanden sein muss: das eine wandert von Vorlesendem zu Vorlesender weiter, das andere bleibt in der Hand der Person, die den Kreis moderiert.

Für Menschen, die nicht für sich allein lesen wollen oder können, aber an Literatur und an der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Interesse haben, ist der Lesekreis ein passendes Angebot. Er bietet darüber hinaus einen geschützten Rahmen, in dem Lesefähigkeiten und literarisches Verständnis langsam und stetig entwickelt werden können. Viele Kompetenzen werden – ganz nebenbei – entwickelt und gestärkt: Sprachfähigkeit und Wortschatz, Zuhören und Durchhaltevermögen, Selbstbewusstsein, literarisches Urteilsvermögen, Empathie, Kreativität.

Der Lesekreis bekommt eine diakonische Dimension, wenn er alte und junge Menschen, erwachsene Leseanfänger und Fortgeschrittene, Menschen mit deutscher und anderer Muttersprache sowie Menschen mit und ohne Einschränkungen zu regelmäßigen Treffen einlädt, sie miteinander und über Literatur ins Gespräch bringt und Gemeinschaft erleben lässt.

Vorüberlegungen

Jede Lesegruppe sollte sich auf zwei Regeln verständigen, damit alle angstfrei und gern mitmachen:

- Es wird reihum vorgelesen; also jede und jeder ist mal dran, aber entscheidet selbst, wie lange sie bzw. er liest.
- Niemand wird ausgelacht, wenn er oder sie einen Lesefehler macht. (Über die Geschichte selbst darf natürlich gelacht werden.)

Als zeitlicher Rahmen sind 1 bis max. 1½ Stunden anzusetzen. Als Tageszeit können Vor- oder auch Nachmittage passend sein; das hängt von der Zielgruppe und ihren Lebensumständen ab.

Bei Treffen, die das ganze Jahr über stattfinden, bietet sich ein Turnus von 1 bis 2 Wochen an. Das hat den Vorteil, dass bei längeren Texten das bereits Gelesene noch im Gedächtnis ist.

Wird der Lesekreis in einer begrenzten Zeit als Ferienangebot geplant, können die Treffen jeden Tag oder jeden zweiten Tag stattfinden.

Ein Lesekreis kann auch als Leseclub gegründet werden.

Leseclubs sind besonders für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren attraktiv und funktionieren erstaunlicher Weise auch bei Jungs gut, wenn sie z.B. im Leseclub „Boys only“ unter sich bleiben können. Der exklusive Charakter eines Clubs sollte aber eine untergeordnete Rolle spielen; wichtiger sind die Aspekte, die für einen Leseclub sprechen:

- Die Mitglieder haben Spaß miteinander.
- Die Mitglieder erleben Gemeinschaft und fühlen sich zugehörig.
- Die Mitglieder lernen zudem flüssigeres Lesen, Zuhören, Verstehen des Gelesenen, Reflektieren und nebenbei erweitern sie auch ihren Wortschatz.

Ablauf

1. Begrüßung (je nach Bedarf mit einer kleinen Vorstellungsrunde)
2. Ankommen in der Runde:
Zu Beginn sollte Zeit sein, die Teilnehmenden da abzuholen, wo sie gerade sind: reihum sagt jede und jeder, was im Augenblick wichtig ist (Befindlichkeit, besonderes Erlebnis, ...)
3. Hinführung zum Text/Ausrichtung auf den Text
 - a) Zu Beginn einer neuen Lektüre wird mit ein paar Sätzen auf das Buch neugierig gemacht.
 - b) Bei der Fortsetzung eines Textes wird gemeinsam zusammengetragen, was vom letzten Lesestück in Erinnerung ist.
4. Lesezeit:
Die selbstgegebenen Leseregeln werden erinnert.
Der Text wird reihum gelesen; – also nicht eine Person liest den anderen die ganze Zeit etwas vor.
Das Lesen wird nur unterbrochen,
 - wenn Wörter und Begriffe zu erklären sind.
 - wenn eine kleine Pause mit Erfrischungen gebraucht wird.
5. Gespräch über den Text
6. Ende nach der vereinbarten Zeit: nächsten Termin nennen und Verabschiedung.

Hinweise

Ein Leseclub für Kinder oder Jugendliche kann sich bundesweit vernetzen: www.stiftungLesen.de.

Inklusive Leseclubs für Erwachsene mit ohne Behinderung finden beim Verein KuBus e.V.® weiterführende Informationen und Fortbildungen: www.kubus-ev.de/lea-leseklub. („lea“ steht für Lesen Einmal Anders)

Dörte Melzer

Die Büchereifachstelle der EKvW unterstützt Sie gern bei der Gestaltung von Lesekreisen und Leseclubs.